

Vereinschronik SV Dringenberg e.V.



1954 - 2004

Vor 1954

Mit Ende des Spielbetriebes 1950/51 wurde der heimische Fußballclub >>TUS Dringenberg<< beim Westfälischen Fußballverband abgemeldet. Die nach dem zweiten Weltkrieg so stark aufspielende I. Mannschaft des TUS begeisterte in den Jahren 1947 bis 1950/51 die Fußballfreunde Dringenbergs, ob alt oder jung. Sie war auch über die heimischen Grenzen hinaus bekannt und gefürchtet. Der erfolgreichen Mannschaft dieser Zeit gehörten folgende Spieler an: Franz Bernard, Paul Bernard, Karl Rehermann, Josef Rehermann, Dr. Götte, W. Husemann, Herbert Schließke, Kurt Schönfeld, Anton Karwath, Fritz Kopp, Johannes Arens, Josef Sievers, Robert Rehermann, Ferdinand Beller, Josef Strathausen, Johannes Ellenbürger, Franz Beller, Kurt Ernst, Paul Ahrens, Johannes Kosberger, Aloys Rüter, Franz Stock und Johannes Rüter.

Obwohl in den Jahren 1950/51 die Hellekampfbahn mit Eigenleistung und Zuschuss des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen verbessert und erweitert wurde, meldete der damalige Vorstand des TUS den Verein im Frühjahr 1951 ab. Damit endete die große erfolgreiche Zeit des TUS Dringenberg.

1954/55

Die Initiative, auf Kreisebene wieder am Fußballgeschehen teilzunehmen, kam 1954 von dem Jugendlichen Heinz Sablotny. Durch eine Spendenaktion in Dringenberg wurde die erforderliche Anmeldegebühr in Höhe von seiner Zeit 50 DM eingesammelt. Heinz Sablotny hatte zu einer Versammlung im Lokal Bernard am 11.08.1954 eingeladen. Vorgesehen war zunächst nur eine Jugend-Fußballmannschaft am Spielbetrieb ab der Serie 1954/55 teilnehmen zu lassen. Der Einladung zu diesem Abend waren auch zahlreiche Senioren gefolgt, die ihre Begeisterung zur Gründung des neuen Vereins damit zum Ausdruck brachten, dass sie ebenfalls ab 1954/55 am Spielbetrieb teilnehmen wollten.

Der gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Josef Bernard; 2. Vorsitzender: Johannes Ellenbürger; Geschäftsführer: Heinz Sablotny; Kassierer: Paul Niebisch; Techn. Leiter: Lehrer Kletschke; Jugendleiter: Lehrer Wiesehöfer

Die Serie 1954/55 für die Senioren begann am 22.08.54. Das 1. Spiel am gegen Peckelsheim fiel aus, sodass am folgendem Sonntag, dem 29.08.1954, das erste Meisterschaftsspiel sowohl für die Senioren als auch für die A-Jugend stattfand. Das Spiel gegen Hohenwepel wurde mit 7:0 verloren.

Die A-Jugend musste in Daseburg antreten. Dieses Spiel endete zwar 8:4 für Daseburg, doch gingen beide Punkte an Dringenberg, da von den Daseburger Spielern einige Spieler bereits Senioren-Spieler waren. Am Ende der Serie belegte die I. Mannschaft einen Platz im unteren Tabellendrittel. Absteigen konnte sie nicht, da keine untere Spielklasse bestand. Man war jedoch zuversichtlich, denn die A. Jugend trimpfte nach 5 Spielsonntagen stark auf. Sie verlor kein weiteres Spiel mehr. In der Rückserie konnte sie sogar die stark favorisierte Jugendmannschaft von Eissen, die noch in Dringenberg mit 2:5 siegte, auf dem eigenen Platz mit 2:3 schlagen.

1955-1957

Auch diese Serie war für die Senioren eine harte Auseinandersetzung mit den Vereinen im unteren Drittel der Tabelle. Trotzdem konnte gegenüber der vorigen Serie ein Aufwärtstrend festgestellt werden. Es bestand weiterhin nur die I. Kreisklasse, sodass keine Abstiegssorgen bestanden. Die I. Mannschaft erzielte noch einen guten Mittelplatz.

Die Einteilung der Kreisklasse in Gruppe A und B abgelöst durch die Einführung einer 1. und 2. Kreisklasse. Aufgrund des guten Tabellenplatzes in der Gruppe B konnte sich der SVD für die I. Kreisklasse qualifizieren. Dem Neubeginn in der I. Kreisklasse sah die I. Mannschaft gelassen entgegen, da ab dieser Serie weitere gute Jugendspieler in die I. Mannschaft aufrückten. Obwohl sich die jungen Spieler zunächst an die härtere Spielart der Seniorenklasse gewöhnen mussten, zeichnete sich am Fußballhorizont doch ab, dass diese Mannschaft demnächst als Favorit für die Meisterschaft gilt.

Auch einer neu gebildeten I. Kreisklasse konnte die Mannschaft einen guten Mittelplatz am Ende der Serie erkämpfen.

1957-1959

Die I. Mannschaft des SVD zählte auch in dieser Saison zu den Meisterschaftsfavoriten. Erstmals wurde am 26.02.1958 eine Sportversammlung in der Vereinslokal Bernard anberaumt, an der 24 Sportkameraden teilnahmen. Der 1. Vorsitzende, Josef Bernard, leitete diese Versammlung und führte eine Neuwahl des Vorstandes durch. Es wurde beschlossen, dass der Vereinsbeitrag von 1 DM vierteljährlich erhoben werden soll.

Freudig nahm die Versammlung zur Kenntnis, dass sich der Sportkamerad Josef Stiene bereit erklärte, sich demnächst nur noch als Schiri zu betätigen. Für die Spielsaison ist keine amtliche Tabelle erschienen. Die I. Mannschaft belegte einen guten Mittelplatz

Das 1. Meisterschaftsspiel der I. Mannschaft fand am 24.08.58 gegen den VfR Borgentreich statt. Nur dieses Spiel und das letzte Spiel gegen Scherfede wurden in dieser Serie verloren. Die Mannschaft schaffte erstmals den 3. Tabellenplatz. An diesen Erfolgen hatte Lehrer Kletschke, als Mannschaftsbetreuer, großen Anteil.

Erstmals nahm auch eine 2. Seniorenmannschaft, hauptsächlich bestehend aus Spielern des Ortsteils Siebenstern, unter der Führung der Sportkameraden Franz-Josef Ewers und Hans August Kanne am Spielbetrieb teil.

Auch die A-Jugend des SVD nahm in dieser Serie wieder am Spielbetrieb teil, nachdem sie im letzten Jahr pausierte.

Die Zehntscheune wurde unter Beteiligung des Landes mit Sportmitteln in Höhe von 120.000 DM zu einer Turnhalle umgebaut. Der SVD konnte am 2. Ostertag, dem 30.03.59, in dieser Halle sein erstes Fest veranstalten.

1959-1961

Der Vorstand wurde auf der Generalversammlung wieder neu gewählt. Die Halbserie endete für die I. Mannschaft mit dem 2. Tabellenplatz. Nach hartem Ringen konnte erstmals die Kreismeisterschaft der I. Kreisklasse und damit der Aufstieg in die Bezirksklasse Paderborn errungen werden. Insgesamt wurden 26 Spiele ausgetragen, davon 16 Spiele gewonnen, 2 Spiele verloren und 8 Spiele endeten unentschieden. Das Torverhältnis lautete 84:30, Punktzahl 40:12.

Die Ehrung der Spieler für die gewonnene Kreismeisterschaft fand an einem Abend in der Vereinsgaststätte statt. Als Geschenk wurde den Spielern ein Buch (Fritz Walter) mit der Widmung überreicht. An dieser Ehrung nahmen auch teil: Amtsbürgermeister Nutt, Gehrden; Amtsdirektor Robrecht und Bürgermeister Bernard, die die Spieler zu ihrem großen Erfolg beglückwünschten und die Hoffnung aussprachen, dass der SVD auch in Zukunft den Namen Dringenberg ehrenvoll vertreten möge. Die II. Mannschaft wurde in dieser Serie von Sportkamerad Robert Rohde neu formiert und betreut. Am Ende der Serie konnte eine steigende Tendenz in spielerischer Hinsicht festgestellt werden. Der am 17.10.1958 gestellte Antrag des SVD auf Errichtung eines neuen Sportplatzes wurde vom Rat der Gemeinde Dringenberg genehmigt. Das erfolgreiche Gelände wurde im Tauschverfahren von der Gemeinde im Kleinen Felde (heutiger Sportplatz) erworben. Auf der Generalversammlung am 13.07.1960 wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt: 1. Vorsitzender: Josef Bernard, Holzkaufmann; 2. Vorsitzender: Johannes Meyer, Geschäftsführer: Paul Niebisch, Jugendobmann: Paul Niebisch; Vereinskassierer: Heinz Sablotny; Platzkassierer: Franz-Josef Auge & Paul Biermann; Platzwart für Bälle und Netze: Fritz Pape, Sozialwart: Johannes Auge; Mannschaftsbetreuer der I. Mannschaft wurde Lehrer Georg Kletschke und der der II. Mannschaft wurde Johannes Meyer.

Der Spielbeginn begann am 21.08.1960. Die Halbserie endete mit 6:26 Punkten und 23:66 Toren. Die Mannschaft blieb dennoch sehr fair und belegte mit drei weiteren Mannschaften den 1. Platz in der Fairnesstabelle. Sie spielten in dieser Serie sehr erfolgreich. Auch die A-Jugend nahm in dieser Serie wieder am Spielgeschehen teil. Sie belegte einen sehr guten Mittelplatz. Erstmals unternahm der SVD einen Ausflug zur Zonengrenze im Juli 1960, an der zahlreiche Sportler teilnahmen. Auf der Jahreshauptversammlung am 27.01.1961 wurde wieder neu gewählt, und u.a. bekannt gegeben, dass der neue Sportplatz noch in diesem Jahr fertig gestellt werden soll. Die Serie 1960/61 endete für die I. Mannschaft mit 14:50 Punkten und 46:112 Toren. Sie stieg in die I. Kreisklasse ab.

1961-1963

Am 24.09.1961 spielte die I. Mannschaft anlässlich der Sportplatzeinweihung gegen Marienloh (Einlagespiel), an der letztmalig der Mannschaftsbetreuer Lehrer Kletschke teilnahm. Lehrer Kletschke verstarb am 11.11.1961. Sein Tod war für den SVD ein schwerer Verlust. Erstmals konnte der SVD sein Schirisoll mit den Sportkameraden Robert Rehmann, Ernst Ballus und Klaus Lippert erfüllen. Obwohl sich die Mannschaft mit den ersten Spielen sehr schwer tat, konnte sie am Ende der Halbserie den 2. Tabellenplatz hinter dem TUS Peckelsheim belegen. Am Ende wurde der 7. Tabellenplatz erkämpft. Ferner nahm die A-Jugend an den Meisterschaftsspielen teil, sowie erstmals eine >>Schülermannschaft<<. Am 29. & 30.07 1961 veranstaltete der SVD mit geringer finanzieller Selbstbeteiligung ein Ausflug an den Rhein.

Die I. Halbserie begann für die I. Mannschaft am 26.08.1962. Auch die II. Mannschaft nahm zunächst am Spielbetrieb teil und musste wegen Ausfall vieler Spieler der I. Mannschaft und damit Abgabe von Spielern an die I. Mannschaft nach 4 Spielsonntagen vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Die A-Jugend und die C-Jugend nahmen ebenfalls an den Meisterschaftsspielen teil. Die Generalversammlung der SVD fand am 02.02.1963 im Vereinslokal statt. Nach der Neuwahl des Vorstandes wurde eine neue Vereinssatzung beschlossen. Die I. Mannschaft belegte am Ende der Serie den 9. Tabellenplatz mit 26:30 Punkten und 60:59 Toren. Trauer überschattete den SVD als der junge Nachwuchsspieler Robert Heising in Ausübung seines Wehrdienstes im Mai 1963 plötzlich und unerwartet starb.

1963-1965

Beim Pokalturnier in Willebadessen am 18.08.1963 wurde die I. Mannschaft erstmals Pokalsieger. Endlich konnte am 25.08.1963 die neue Sportplatzanlage in Dringenberg ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Schlüsselübergabe nahm Architekt Johannes Meyer vor. Bürgermeister Gastwirt Josef Bernard dankte allen am Bau der Sportplatzanlage beteiligten Firmen und bat Pfarrer Balkenhol die kirchliche Weihe der Anlage vorzunehmen. Balkenhol hielt eine eindrucksvolle Ansprache an die Jugend von Dringenberg und nahm dann die kirchliche Weihe vor. Die Anlage erhielt den Namen „Burgstadion“. Die Jahreshauptversammlung fand am 18.01.1964 in der Mehrzweckhalle statt und nicht wie üblich in der Vereinsgaststätte. Wegen einer laufenden Fernsehsendung (TIM FRAZER) konnte der 1. Vorsitzende die Versammlung erst nach 21 Uhr eröffnen. Erstmals wurde der Vereinsvorstand gemäß der erlassenen Vereinssatzung für die Dauer von vier Jahren gewählt, und zwar wie folgt: 1. Vorsitzender: Josef Bernard, Holzkaufmann; 2. Vorsitzender: Werner Bothe; Vereinskassierer: Heinz Sablotny, Verw. Angestellter; Platzkassierer: Franz-Josef Auge; Platzkassierer: Franz Schöttler; Kassenprüfer: Anton Bernard; Kassenprüfer: Peter Rodemeyer; Schiriobmann: Robert Rehermann; Übungsleiter: Heinz Sablotny; Übungsleiter: Peter Rodemeyer; Mannschaftsbetr. & Sozialwart: Josef Tewes; Geschäftsführer: Paul Niebisch. Die I. Mannschaft belegte am Ende der Serie der Meisterschaft den 7. Tabellenplatz mit 24:28 Punkten und 63:50 Toren.

Auf der Vorstandssitzung am 30.05.1964 wurde das Sportfest festgelegt, das am 16.08.1964 stattfinden sollte. Am Vortage (Samstag) sollte erstmals auch ein Jugendspiel und ein Spiel der Alte Herren organisiert werden. Einstimmig wurde auch beschlossen, dass die II. Mannschaft in der kommenden Serie wieder am Spielgeschehen teilnehmen soll.

Die I. Mannschaft wurde am 14.06.1964 erstmals Sieger im Pokalwettbewerb in Neuenheerse. Am 27.04.1964 erfolgte die Eintragung des SVD im Vereinsregister (e.V.). Der SVD konnte im August 1964 auf sein 10 jähriges Bestehen

zurückblicken. Auch die Vorstandsmitglieder Josef Bernard, 1. Vorsitzender, Paul Niebisch Geschäftsführer und Heinz Sablotny, Vereinskassierer waren 10 Jahre in ihren Ämtern tätig. Am 16.08.1964 veranstaltete der SVD sein Sportfest. Am 25./26.07.1964 startete der SVD einen 2tägigen Ausflug nach Helgoland/Hamburg. Zu erwähnen wäre, dass dem SVD in dieser Serie 93 Jugendliche und 3 aktive Schiedsrichter angehörten. Am 13.01.1965 verstarb der junge aktive Torwart Günter Bernard im Alter von 26 Jahren. Die Jahreshauptversammlung fand am 31.01.1965 statt. Als Gäste konnte der 1. Vorsitzende Herr Pfarrer Balkenhol und den 1. Vorsitzenden des Fußballkreises, Sportkamerad Fritz Hess, begrüßen. Zum Jugendausschussmitglied wurde als Ersatz für Helmut Mönnikes, Willi Kukuk bestimmt. Außerdem erklärte sich der Sportkamerad Heinz Sablotny bereit, das Training der C-Jugend zu übernehmen. Nach Abschluss der Meisterschaftsserie 1964/65 belegte die I. Mannschaft den 12. Tabellenplatz mit 21:31 Punkten und 40:51 Toren. Die C-Jugend wurde erstmals Kreismeister unter dem Trainer Heinz Sablotny.

1965-1968

Die I. Mannschaft wurde am 20.06.1965 Pokalsieger in Gehrden. Zu Beginn dieser Serie verfügte der SVD über 5 Schiris; es waren dies: Robert Rehermann, Willi Nahen, Werber Bothe, Klaus Lippert & Anton Bernard. Sein Sportfest führt der SVD am 15.08.1965 durch. Am Spielbetrieb nahmen neben der Seniorenmannschaft wieder die A-Jugend und C-Jugend teil. Nach der Halbserie belegte die I. Mannschaft den 5. Tabellenplatz und hatte somit eine gute Ausgangsbasis für die Rückrunde, die am 30.01.1966 begann. Die Generalversammlung des SVD fand am 19.02.1966 statt. Am Ende dieser Serie konnte die I. Mannschaft den 6. Platz belegen. Die A. Jugend belegte in der neu eingerichteten Leistungsklasse der 5. Tabellenplatz mit 11:17 Punkten.

Vor Beginn der Meisterschaftsserie nahm die I. Mannschaft am Pokalturnieren in Neuenheerse, Natuzgen, Willebadessen und Hohenwepel teil. Das Sportfest des SVD wurde am 14.08.1966 veranstaltet. Die Halbserie für die A-Jugend endete mit einem 3. Tabellenplatz, zwei Punkte hinter dem Tabellenführer. Die I. Mannschaft hatte es in dieser Serie sehr schwer und konnte am Ende der Serie ausatmen, als sie den Klassenverbleib in der 1. Kreisklasse sicherte. Auf der Jahreshauptversammlung wurden die Sportkameraden Josef Bernard, Vorsitzender und Werner Bothe, 2. Vorsitzender für Ihre Verdienste um den SVD mit der silbernen Ehrennadel des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Gold des SVD erhielten Josef Bernard & Paul Niebisch.

Die A-Jugend holte erstmals den Jugendwanderpokal des Amtes Dringenberg-Gehrden. Für die Serie 1967/68 wurden 2 Seniorenmannschaften gemeldet. Die Betreuung der II. Mannschaft übernahm Sportkamerad Robert Rohde; sie spielte in der III. Kreisklasse. Die Halbserie endete für die I. Mannschaft mit dem 4. Tabellenplatz, für die II. Mannschaft mit dem 3. Platz. Auch eine AH Dringenberg beteiligte sich in dieser Serie an Pflichtfreundschaftsspielen. Das erste Spiel fand in Eissen statt. Die Jahreshauptversammlung fand am 13.01.1968 statt. Es stand wieder eine Neuwahl an (nach 4 Jahren). Nach Abschluss der Meisterschaftsserie belegte die I. Mannschaft den 7. Tabellenplatz. Die A-Jugend konnte sich in der Leistungsklasse halten.

1968-1970

Die I. Mannschaft hatte es in Halbserie sehr schwer. Hinzu kam noch, dass Spiele mit viel Pech verloren gingen. Die Ausgangsposition für die Rückrunde sah sehr düster aus. Dafür begann die A-Jugend viel versprechend. Sie holte zum zweiten Male den Wanderpokal des Amtes Dringenberg-Gehrden. Auch sah die erste Halbserie für die Rückrunde um die Meisterschaft sehr gut aus. Der Rat der Gemeinde Dringenberg genehmigte bei starker Eigenbeteiligung des SVD die Aufwendungen für die Errichtung einer Flutlichtanlage für das Burgstadion. Auf Grund des großen Einsatzes vieler Sportkameraden wurde die Flutlichtanlage rechtzeitig zum Sportfest im August

1969 fertig. Allen Beteiligten gilt besonderer Dank für die geleisteten Hand- und Spanndienste. Die Jahreshauptversammlung wurde am 22.01.1970 durchgeführt.

Nach Beendigung der Meisterschaftsspiele stand endgültig fest, dass die I. Mannschaft in die II. Kreisklasse abgestiegen ist. Das Sportfest des SVD fand am 08. u. 09.08.1970 statt. Beim erstmals durchgeführten Alt-Herren-Turnier konnte die AH-Mannschaft des SVD den 1. Pokal erringen. Der SVD konnte mit Stolz feststellen, dass von dieser Serie ab 7 aktive Schiedsrichter für ihn tätig waren. Es waren dies: Anton Bernard, Werner Bothe, Dieter Kunz, Willy Nahen, Heinz Seifert, Dieter Warich und Robert Rehermann, Kreisschirilehrwart.

1970-1972

Die I. Halbserie endete für die 1. Mannschaft mit einem 4. Tabellenplatz. In der Rückrunde konnte sich die Mannschaft enorm steigern und schaffte zur Freude aller Fußballfreunde den Wiederaufstieg in die I. Kreisklasse. Das Sportfest des SVD wurde auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt. Auf dem Fußballkreistag in Warburg am 14.05.1971 wurde der I. Vorsitzende Josef Bernard mit der goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Fußballverbandes geehrt.

Nach dem Wiederaufstieg in die I. Kreisklasse Warburg, war es das erklärte Ziel des Vorstandes und der Mannschaft, sich in dieser Klasse zu etablieren. Der SV verfügte über eine Mannschaft von erfahrenen und jungen, ehrgeizigen Spielern. Im ersten Spiel konnte der Vizemeister des Vorjahres SV Menne mit 1:0 im Burgstadion besiegt werden, was der Mannschaft sicherlich Selbstvertrauen gab. Nach einigen Spielen hatte man erkannt, dass in dieser Serie mehr als nur der Klassenerhalt zu erreichen war. Am Ende der Serie belegte die I. Mannschaft den 2. Tabellenplatz, 2 Punkte hinter dem Favoriten FC Großeneder/Engar. Der Rückrundenstart brachte gleich eine Ernüchterung. Mit 1:6 ging die Partie beim SV Menne verloren. Der Traum vom Aufstieg in die Bezirksliga war zunächst ausgeträumt. Doch schon im nächsten Spiel erkämpfte der SV ein beachtliches 1:1 gegen Großeneder/Engar. In den folgenden Meisterschaftsspielen konnte die I. Mannschaft durch konstante Leistungen immer näher an die führende Mannschaft, aus Großeneder/Engar, herantasten. Bis zum letzten Spieltag, aber sollte die Meisterschaft offen bleiben. So kam es am Schluss der Serie praktisch zu zwei >>Endspielen<<. Die beiden führenden Teams aus Dringenberg und Großeneder/Engar trafen dabei auf zwei weitere Spitzenmannschaften der Kreisklasse. Der Tabellenführer Dringenberg (41:17) hatte Heimrecht gegen den vierten aus Westheim (34:24). Beim Tabellendritten Peckelsheim (34:24) musste der FC Großeneder/Engar (40:18) seine Meisterschaftschancen wahren. Der SVD konnte in diesem Spiel, das äußerst nervös geführt wurde, erst in der vorletzten Minute des Spiels durch Wolfgang Schellhorn zum verdienten Ausgleich kommen. Doch die Gewissheit, es geschafft zu haben, stellte sich erst nach dem Spiel ein, als man nämlich von der Niederlage des Rivalen Großeneder erfuhr. Der SV Dringenberg schaffte es somit knapp vor Großeneder und stieg in die Bezirksliga auf. Damit gelang der Dringenbergern innerhalb von zwei Jahren der Durchmarsch aus der II. Kreisklasse Warburg in die Bezirksliga Paderborn.

1972-1974

Als Neuling in der Bezirksliga Paderborn startete der SV Dringenberg mit dem Ziel, den Klassenerhalt zu erreichen. Im ersten Spiel war der Ex-Landesligist SV Delbrück zu Gast, den mit 1:0 durch ein Tor von Franz Hoppe besiegt werden konnte, der als großer Erfolg für den SV zu werten war. Nach Abschluss der Halbserie belegte die Mannschaft mit 12:18 Punkten den 12. Tabellenplatz, der zum Verbleib in der Bezirksliga ausgereicht hätte. Im Verlauf der Rückserie lief nicht alles nach Wunsch und man musste zum Saisonende die Überlegenheit der anderen Mannschaften akzeptieren. Als zweiter Absteiger musste der Weg zurück in die Kreisklasse Warburg angetreten werden.

Wie schwer es war, als Bezirksligaabsteiger zu bestehen, spürte der SV Dringenberg in der Saison 73/74. Sicherlich lag es auch daran, dass einige Spieler den Verein wechselten und kein geregelter Trainingsbetrieb durchgeführt werden konnte. Als Dieter Vothknecht in den letzten Spielen der Saison das Training mit großem Engagement übernahm, keimte noch einmal Hoffnung auf. Selbst wenn im letzten Spiel der FC Großeneder als Kreismeister sensationell besiegt werden konnte, reichte der Punktstand nicht aus. Die I. Mannschaft musste den bitteren Weg in II. Kreisklasse Warburg antreten.

1974-1976

Mit dieser Saison begann für den SV Dringenberg e.V. ein Zeitabschnitt, der als einer der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte angesehen werden kann. Unter Dieter Vothknecht gelang der I. Mannschaft der Durchmarsch von der II. Kreisklasse Warburg bis in die Bezirksliga Paderborn. Der Start in die Spielzeit 1974/75 erfolgte mit einem 0:12 Erfolg in Niesen. In den folgenden Spielen musste die Mannschaft einige Rückschläge verkraften. Dennoch war am Ende der Saison das Ziel erreicht: Wiederaufstieg in die I. Kreisklasse Warburg. Die Spielserie endete mit 46:10 Punkten, vor Marsberg mit 44:12 Punkten. Alle Heimspiele wurden auf der Helle ausgetragen, da das Burgstadion nicht zu Verfügung stand. Die hervorragende Arbeit von Trainer Vothknecht ist besonders hoch zu bewerten, das als Trainingsgelände nur die Aschenbahn des Burgstadions benutzt werden konnte.

Die I. Seniorenmannschaft hatte sich die Spielzeit 75/76 den Wiederaufstieg in die Bezirksliga zum Ziel gesetzt. Es kam zu einem spannenden Duell mit dem Nachbarverein Neuenheerse. Der Saisonstart in Menne missglückte, es gab eine 2:3 Niederlage. Nach der ersten Halbserie belegte die I. Mannschaft den 4. Tabellenplatz mit 20:10 Punkten. Zu einem entscheidenden Spiel um die Meisterschaft kam es am 15.2.1976, als der SVD die Mannschaft aus Neuenheerse zu Gast hatte. Durch ein Tor von Uwe Cyrkel in der 55. Minute gelang dem SVD vor zahlreichen

Zuschauern auf der „Helle“ in diesem Spitzenderby ein verdienter Sieg, was gleichzeitig die Tabellenführung bedeutete. Dieser „Platz an der Sonne“ blieb bis zum letzten Spieltag umkämpft. Kreismeister 75/76 und damit Aufsteiger zur Bezirksklasse Paderborn wurde erst am letzten Spieltag der SV Dringenberg, der mit 41:15 Punkten bei 78:40 Toren mit 2 Punkten vor Blau-Weiß Neuenheerse sein Ziel erreichte. Die Zementtürme waren wieder in Sicht, wie es Trainer Vothknecht schon immer gewusst hatte.

1976-1978

>>Alle guten Dinge sind drei<<! Nach dieser Devise startete der SVD in die neue Saison. Endlich wollte man das Image einer „Fahrstuhlmannschaft“ ablegen. (der SVD war seit sieben Jahren(!) jeweils am Ende der Saison auf oder abgestiegen). Die Basis für den Klassenerhalt legte die I. Mannschaft in den ersten Spielen, als sie nach Siegen in Steinhausen, im Burgstadion gegen Westenholz und Lipperode und einer Niederlage in Brenken, nach 4 Spielen mit 6:2 Punkten den vierten Tabellenplatz einnahm. Wie schwer es die Aufsteiger in dieser Saison hatten, dokumentiert der sofortige Abstieg der Neulinge Westenholz und Wewelsburg. Erwitte und Dringenberg konnten die Klasse erhalten, wobei der SV mit 26:34 Punkten mit dem 11. Tabellenplatz die Saison beendeten.

Mit der Verpflichtung von Waldemar Slomiany (mehrfacher polnischer Nationalspieler und Bundesligaspieler bei Schalke 04 und Arminia Bielefeld), sorgte der SV Dringenberg für einigen >>Wirbel<< im Sportkreis Warburg. Aufgrund persönlicher Kontakte zu Gerd Verhoeven und der Bemühungen des 1. Vorsitzenden Josef Bernard und des Geschäftsführers Paul Niebisch war es gelungen, diesen renommierten Spieler für den SV Dringenberg zu gewinnen. Doch die Erwartungen wurden in der ersten Halbserie bei weiterem nicht erfüllt. Auch die Zuordnung zur Bezirksliga Staffel >>3<< Lippe/Höxter/Warburg, machte dem SV zu schaffen. Ganze sechs Punkte konnte der SV in den ersten 15 Spielen der Habenseite verbuchen, wobei der 2:1 Sieg im Derby gegen den Nachbarverein TUS Bad Driburg vor 1000 Zuschauern für die vielen unglücklichen Niederlagen etwas entschädigte. In der Rückserie kam dann doch die Trainingsarbeit von Slomiany zum Tragen. Mit 23:27 Punkten belegte der SV Dringenberg Platz 13 in der Bezirksklasse Höxter/Lippe, doch trennte die Burgelf nur wenige Punkte vom Mittelfeld. Die Teilerfolge etwa gegen Meister Detmold oder weitere Spitzenmannschaften konnten sich sehen lassen. Auch die Torbilanz (49:55) zeigte, dass es in der Anfangsphase viele knappe und vermeidbare Niederlagen gab.

1978-1980

Das Spieljahr 78/79 brachte unter Trainer Peter Oshadnik recht unterschiedliche Leistungen. Hatte der SV den Sprung ins Mittelfeld vor Augen, wurde die Chance durch schwache Spiele vergeben. Bis zum letzten Meisterschaftsspiel, das am Pfingstmontag in Großeneder stattfand, musste der SV um den Klassenerhalt bangen. Es stand fest, dass vier Mannschaften den Weg in die Kreisliga antreten mussten. Trotz einer 3:2 Niederlage (bis 10 Min. vor Schluss führte der SV mit 1:2) konnten beide Warburger Kreisvertreter die Bezirksliga erhalten. Der SV belegte mit 26:32 Punkten den 12. Tabellenplatz.

In dieser Saison trainierte zunächst Bernd Götze die Mannschaft. Nach Mitte der ersten Halbserie übernahmen die Spieler Franz Hoppe und Carovac die Trainingsarbeit. Als Berater stand ihnen Robert Rehermann zur Seite. Im letzten Spiel der Halbserie betreute erstmals Diethard Lange die Mannschaft. Zum Einstand gab es ein überraschendes 1:1 in Brakel. Nach Abschluss der 1. Halbserie belegte die Mannschaft noch einen Abstiegsplatz. Dank der hervorragenden Arbeit des Trainers Lange und der Aktiven, reichte es zum Schluss der Serie bei einem Punktestand von 28:32 zum 10. Tabellenplatz. Herausragende Spiele der Rückrunde waren der 0:4 Sieg gegen Bredenborn, das 3:2 gegen Schlangen und auch die Begegnung gegen Bexterhagen, als nach einem 0:2 Rückstand das Spiel noch mit der Energieleistung 3:2 aus dem Feuer gerissen werden konnte. Die Überraschung der Saison war aber sicherlich der 3:6 Auswärtssieg beim späteren Landesligaaufsteiger TSV Rischenau.

1980-1982

Trotz aller Bemühungen konnte der Abstieg in die Kreisliga jedoch nicht vermieden werden. Nach 5 Jahren Bezirksliga musste der SVD als dritter Absteiger neben Lauenförde und Horn II den Weg in die Kreisliga A mit 23:27 Punkten antreten. Dabei sah es zunächst gar nicht danach aus. Mit 19:21 Punkten, so schien es, belegte die Mannschaft nach 2/3 der Serie einen gesicherten Mittelfeldplatz

Mit der neuen Spielklasse kam auch ein neuer Trainer. Karl-Heinz Volmari löste Diethard Lange ab. Die stark verjüngte Mannschaft vertrat die blau-gelben Farben des SV besser als erwartet. Im DFB-Pokal wurde erst in der Verlängerung mit 2:4 Toren gegen den Landesligisten aus Steinhausen verloren. In der Meisterschaft hatte der SV bis zum Saisonschluss berechnete Hoffnungen auf den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Erst in den beiden letzten Spielen musste man die sportliche Überlegenheit der späteren Kreis- und Vizemeister anerkennen, als in Warburg mit 1:0 und in Dringenberg gegen Willebadessen mit 0:2 die Spiele verloren wurden. Immerhin überstand der SV 16 Spiele in Folgezeit ungeschlagen.

1982-1984

Nach zweijähriger Abwesenheit aus der Bezirksliga schaffte die I. Mannschaft unter ihrem Trainer Klaus Köhler die Meisterschaft und den damit verbundenen Wiederaufstieg in die Bezirksliga Staffel 3. Sah es auch lange nicht nach diesem Erfolg aus, so konnte sich die Mannschaft am Ende doch klar durchsetzen und mit 5 Punkten vor dem zweitplatzierten, Scherfedo-Rimbeck, die Serie abschließen. Entscheidend für diesen Erfolg waren sicherlich die guten Ergebnisse in den Auswärtsspielen

Keine leichte Aufgabe hatte Trainer Köhler mit der Vorbereitung auf die Saison in der Bezirksliga Staffel 3. Ziel der Verantwortlichen war es, eine Mannschaft aus jungen und erfahrenen Spielern zu bilden, die im Kampf um den Klassenerhalt (vier Absteiger) bestehen sollte. Fünf A-Jugendspieler (Frank und Udo Ziegerowski, Josef Pape, Ralf Cyrkel, Hubertus Hagemeier) die im letzten A-Jugendjahr ihre „Gesellenprüfung“ mit Auszeichnung (Kreismeister und Kreispokalsieger) bestanden hatten, konnten sie in die Mannschaft eingebaut werden. Als weitere Verstärkungen konnten Dieter Köhler und Heinz Bernd Ibers vom TUS Bad Driburg für den SVD gewonnen werden. Nach einem überraschend starken Saisonbeginn kam dann doch die Ernüchterung. Leistungen wie gegen Lage 4:1, Neuenheerse 1:1 (vor ca. 600 Zuschauern) oder das 4:1 gegen Humfeld konnten leider nicht über einen längeren Zeitraum erbracht werden. Wenn der SV erneut den Weg in die Kreisklasse Warburg antreten muss, so bleibt doch die Hoffnung, den SV in der Saison 85/86 wieder in der Bezirksliga spielen zu sehen. In diesem Jahr feierte der SV Dringenberg e.V. sein 30jähriges Bestehen mit einer Festwoche vom 08.-12.08.1984.

1984-1986

Nach der Jubiläumsfeier spielte die I. Mannschaft im Mittelfeld der Tabelle. Die A-Jugend spielte im unteren Tabellendrittel der Leistungsliga. Die Volleyballdamen des SVD spielten gut in den Turnieren mit. Die I. Fußballmannschaft holte sich mit 44:14 Punkten die Kreismeisterschaft. Nun hieß es den Klassenerhalt in der Bezirksliga schaffen.

In diesem Jahr legte Trainer Krajewski sein Amt nieder. Danach übernahmen Bernward Rex und Heinz Zwack die Leitung. Die A-Jugend belegte am Saisonende einen guten Platz im Mittelfeld der Tabelle.

1986-1988

Zum Anfang der Serie übernahm dann Peter Oshadnik die Traineraufgabe der I. Mannschaft. Der SVD hatte nur Abgänge statt Zugänge aufzuweisen. Die Mannschaft stieg nach einem schweren Jahr in der Bezirksliga wieder in die Kreisliga A Warburg ab.

In diesem Jahr nahm auch eine B-Junioren Mannschaft am Spielbetrieb teil (Dringenberg-Neuenheerse). Die 11-C-Jugend gewann die Kreismeisterschaft gegen Dössel durch Tore von Detlef Bannenberg und Dirk Krehlaus. Die I. Mannschaft schloss die Saison mit dem 5.Tabellenplatz in der Kreisliga A ab.

1988-1990

Peter Oshadnik stand wieder vor einem Neuanfang, denn Andreas Kunz, Thomas Bernard und Bernd Heising verließen die Mannschaft. Zu den Zugängen zählten: Elmar Redder, Karsten Kukuk, Michael Bannenberg und Thorsten Dittrich. Die Volleyballdamen stiegen in die Landesliga auf. In der Mannschaft spielten: Annette Cyrkel, Anja Bernard, Karin Auge, Uta Pape, Elisabeth Beller, Rita Falke, Elke Ziegerowski, Heike Dierkes, Rita Hagemeier und Ingrid Beller. Trainer war Diethard Lange.

Die I. Fußball-Mannschaft spielte in der Tabellen Mitte. Die A-Junioren spielten im oberen Feld der Tabelle mit. Die Volleyballerinnen stiegen in die Verbandsliga auf. Vom 20.-22.07. fand das Sportfest statt, welches in diesem Jahr und dem Thema „Mittelalter“ stand.

1990-1992

Die Volleyballmannschaft holte sich zum Anfang der Serie den Pader-Cup. Sie schafften den Durchmarsch in die Oberliga mit 28:8 Punkten. Die I. Fußballmannschaft belegte am Ende der Serie den 10. Tabellenplatz in der Kreisliga A Warburg und die II. Mannschaft belegte den vorletzten Tabellenplatz in der Kreisliga B Gruppe 2.

In dieser Saison begleitete Arndt Ludwig die Volleyballerinnen in der Oberliga. Sie schafften den Klassenerhalt. Die I. Fußball-Mannschaft hielt sich oben in der Tabelle, die II. Mannschaft jedoch unten.

1992-1994

Die Oberliga-Damen schafften in diesem Jahr den Klassenerhalt nicht und stiegen wieder ab. Die I. Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz hinter Gehrden. Das Bannenberg-Trio wollte in die Bezirksliga.

In diesem Jahr (93/94) belegte die I. Mannschaft den 5. Tabellenplatz.

1994-1996

Dringenberg will in die Bezirksliga. Die II. Volleyballmannschaft machte schon 5 Tage vor Ende der Saison den Bezirksligaaufstieg klar. Das Jahr war perfekt. Auch die I. Fußballmannschaft stieg in die Bezirksliga auf und holte sich auch den Kreispokal mit einem 4:0 Sieg gegen Borgentreich. Ebenfalls belegten die E-Jugend Kicker unter der Leitung von Meinolf Stork den 1. Tabellenplatz.

Die Jahreshauptversammlung fand am 13. Januar statt. Die I. Fußballmannschaft machte dem Namen „Fahrstuhlmannschaft“ alle Ehre. Sie stieg wieder in die Kreisliga A Warburg ab.

1996-1998

Dringenberg spielte nun wieder in der Kreisliga A. Am 18. Januar 1997 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Verabschiedet wurden: Werner Wintermeyer als 1. Vorsitzender, Anton Bernard als 2. Vorsitzender und Heinrich Heising als Kassierer.

Neu gewählt wurden: Josef Reiffer zum 1. Vorsitzenden, Dieter Lüke zum 2. Vorsitzenden, Karl-Josef Pape zum Kassierer, Franz Beller zum Geschäftsführer und Bernd Lingemann zum Jugendobmann.

Die Bezirksliga-Damen schafften den Klassenerhalt. Das Sportfest fand Ende Juni statt. Die I. Mannschaft blieb im oberen Feld der Tabelle. Die II. Mannschaft schloss die Saison mit einem Mittelfeldplatz ab. Die Volleyball-Damen holten den Kreispokal mit einem 3:1 Sieg über den TV Steinheim. Die I. Mannschaft wechselte zum Ende der Saison den Trainer. Für Frank Ziegerowski kam Detlev Kratochwil. Das Sportheim wurde saniert.

1998-2000

Die Volleyballabteilung schickte in dieser Saison drei Mannschaften in die Serie. In diesem Jahr stieg in I. Volleyballmannschaft in die Landesliga auf. Sie gewannen auch den Kreispokal mit einem Sieg über die II. Mannschaft des SVD. Die I. Fußballmannschaft bekam 5 Neuzugänge. Alle aus dem Nachbar1990-1992

Die Volleyballmannschaft holte sich zum Anfang der Serie den Pader-Cup. Sie schafften den Durchmarsch in die Oberliga mit 28:8 Punkten. Die I. Fußballmannschaft belegte am Ende der Serie den 10. Tabellenplatz in der Kreisliga A Warburg und die II. Mannschaft belegte den vorletzten Tabellenplatz in der Kreisliga B Gruppe 2.

In dieser Saison begleitete Arndt Ludwig die Volleyballerinnen in der Oberliga. Sie schafften den Klassenerhalt. Die I. Fußball-Mannschaft hielt sich oben in der Tabelle, die II. Mannschaft jedoch unten.

1992-1994

Die Oberliga-Damen schafften in diesem Jahr den Klassenerhalt nicht und stiegen wieder ab. Die I. Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz hinter Gehrden. Das Bannenberg-Trio wollte in die Bezirksliga.

In diesem Jahr (93/94) belegte die I. Mannschaft den 5. Tabellenplatz.

1994-1996

Dringenberg will in die Bezirksliga. Die II. Volleyballmannschaft machte schon 5 Tage vor Ende der Saison den Bezirksligaaufstieg klar. Das Jahr war perfekt. Auch die I. Fußballmannschaft stieg in die Bezirksliga auf und holte sich auch den Kreispokal mit einem 4:0 Sieg gegen Borgentreich. Ebenfalls belegten die E-Jugend Kicker unter der Leitung von Meinolf Stork den 1. Tabellenplatz.

Die Jahreshauptversammlung fand am 13. Januar statt. Die I. Fußballmannschaft machte dem Namen „Fahrstuhlmannschaft“ alle Ehre. Sie stieg wieder in die Kreisliga A Warburg ab.

1996-1998

Dringenberg spielte nun wieder in der Kreisliga A. Am 18. Januar 1997 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Verabschiedet wurden: Werner Wintermeyer als 1. Vorsitzender, Anton Bernard als 2. Vorsitzender und Heinrich Heising als Kassierer.

Neu gewählt wurden: Josef Reiffer zum 1. Vorsitzenden, Dieter Lüke zum 2. Vorsitzenden, Karl-Josef Pape zum Kassierer, Franz Beller zum Geschäftsführer und Bernd Lingemann zum Jugendobmann.

Die Bezirksliga-Damen schafften den Klassenerhalt. Das Sportfest fand Ende Juni statt. Die I. Mannschaft blieb im oberen Feld der Tabelle. Die II. Mannschaft schloss die Saison mit einem Mittelfeldplatz ab. Die Volleyball-Damen holten den Kreispokal mit einem 3:1 Sieg über den TV Steinheim. Die I. Mannschaft wechselte zum Ende der Saison den Trainer. Für Frank Ziegerowski kam Detlev Kratochwil. Das Sportheim wurde saniert.

1998-2000

Die Volleyballabteilung schickte in dieser Saison drei Mannschaften in die Serie. In diesem Jahr stieg in I. Volleyballmannschaft in die Landesliga auf. Sie gewannen auch den Kreispokal mit einem Sieg über die II.

Mannschaft des SVD. Die I. Fußballmannschaft bekam 5 Neuzugänge. Alle aus dem Nachbarort Schmechten. Die Mannschaft belegte den 3. Tabellenplatz.

Die Volleyballdamen schafften den Durchbruch in die Verbandsliga. Die I. Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz. Der neue Rasenplatz im Burgstadion wurde von der Stadt genehmigt. Das Burgstadion wurde umgebaut.

ort Schmechten. Die Mannschaft belegte den 3. Tabellenplatz.

Die Volleyballdamen schafften den Durchbruch in die Verbandsliga. Die I. Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz. Der neue Rasenplatz im Burgstadion wurde von der Stadt genehmigt. Das Burgstadion wurde umgebaut.

2000-2002

Im August wurde der neue Rasenplatz feierlich eingeweiht. Die Volleyballdamen stiegen wieder in die Landesliga ab. Ebenfalls legte die Erfolgstrainerin Rita Uhe ihr Amt nieder. Diese wurde am Jahresende zur Trainerin des Jahres im Sportkreis Warburg ernannt.

Die Fußballer der I. Mannschaft spielten sehr stark mit. Am Ende kam es zu einem Entscheidungsspiel zwischen Warburg II und Dringenberg, welches den Kreismeister ermitteln sollte. Dringenberg siegte, vor über 700 Zuschauern in Scherfede, mit 6:4 nach Elfmeterschießen. Der SVD spielt in der kommenden Saison in der Bezirksliga Staffel III.

Am 16.06.2001 ging der SV Dringenberg mit einer eigenen Homepage ins Internet, und war ab sofort unter www.svdringenberg.de für jeden erreichbar.

Die Serie 2001/2002 fing für den Bezirksliga Neuling nicht rosig an. Bereits am 1. Spieltag musste die Laudage Elf eine 0:2 Niederlage gegen den TuS Ovenhausen einstecken. Der erste Sieg konnte am 5. Spieltag verbucht werden. Nach einem 0:2 Rückstand konnten die Burgkicker noch zu einem 3:2 Sieg gegen Luerdissen den Spieß umdrehen. Die zweite Mannschaft hingegen konnte nach dem 7. Spieltag keine Niederlage aufweisen.

Den zweiten Sieg landete die 1. Mannschaft am 9. Spieltag mit einem 2:0 Sieg gegen den TuS Erkeln. Die 2. Mannschaft schoss sich am 28.10.01 mit einem 2:1 Sieg über den SV Natzungen an die Tabellenspitze der Kreisliga B Warburg. Die Volleyball-Damen in der Landesliga konnten allerdings keine guten Ergebnisse in der ersten Saisonhälfte ausweisen. Die erste Mannschaft schaffte zum Jahresende einen 13. Tabellenplatz. Die zweite Mannschaft feierte hingegen die Herbstmeisterschaft! Zu Anfang des Jahres fand sich nach langer Suche auch ein Trainer für die Landesliga-Damen. Abraham Alberto übernahm die Aufgabe: Schon Ende Januar ging es in der Bezirksliga weiter. Das erste Spiel im Jahr 2002 schloss der SV Dringenberg mit einem 1:1 gegen den TuS Lüdenhausen ab. Auch in der Volleyball Landesliga fing das Jahr gut an. Die Damen konnten einen 3:2 Sieg gegen Marienfeld auf ihrem Konto gutschreiben. Zu Ende der Serie hatten die Damen dann die Relegation erreicht und hatten wieder Hoffnung weiter in der Landesliga zu spielen. Nach dem 23. Spieltag in der Bezirksliga Staffel 3 konnte die Laudage Elf zwar den 11. Tabellenplatz aufweisen, doch sicher war noch nicht, ob die Klasse erhalten werden konnte. Die Volleyball-Damen konnten dann im Relegationsspiel die Damen den TV Levern sicher mit 3:0 besiegen und spielen damit auch in der kommenden Saison weiter in der Landesliga. Der SVD hatte Mitte Mai alle Gründe zum jubeln. Die erste Fußballmannschaft sicherte den Platz in der Bezirksliga. Dadurch waren der 2. Mannschaft alle Türen offen, und konnten die Kreisliga A Warburg aufsteigen. Ebenfalls bei den Volleyballerinnen konnte gejubelt werden. Beide Mannschaften sicherten die Klasse. Im Mai fand die Blau-Gelbe Nacht des Sportvereins im Vereinlokal Hausmann statt.

2002-2004

Ab dieser Saison übernahm Burkhard Sarrazin die Traineraufgabe der 1. Fußballmannschaft. Auch diese Saison lief nicht so, wie es sich Spieler u. Trainer, Zuschauer und Vereinsvorstand wünschten. Dennoch konnte die Bezirksliga-Elf den Klassenerhalt schaffen. Nach diesem Jahr trennte sich der SV Dringenberg von Burkhard Sarrazin. Nachfolger wurde Norbert Laudage, der im Jahr 2001 die Mannschaft in die Bezirksliga führte.

Die A-Liga Elf des SV Dringenberg konnte sich in ihrer Klasse behaupten und schafften ohne Probleme den Klassenerhalt mit einem gesicherten Mittelfeldplatz.

Die Landesliga-Volleyball-Mannschaft des SVD war in dieser Saison sehr vom Abstieg bedroht. Zum Ende der Saison mussten die SV-Damen an der Relegation teilnehmen, die sie mit Bravour schafften. Leider meldeten sich die erfahrenen Damen vom Spielbetrieb aus personellen Gründen ab.

In der kommenden Saison (03/04) wurde nun wieder einer Volleyballmannschaft in der Kreisliga gemeldet. In dieser Saison nahmen auch 2 Jugendmannschaften am aktiven Spielbetrieb teil.

Die Breitensport-Abteilung des SVD, die schon bereits jahrelang ein Anziehungspunkt des SVD ist, wurde durch Rita Uhe erweitert. Erstmals fand ein Walking- und Lauftreff neben den Gymnastik-Gruppen statt. Karin Kukuk erwarb ihren Übungsleiterschein und wird auch in Zukunft dem SVD zur Seite stehen.

Die Bezirksliga-Fußballer konnten nach 5 Punktlosen Spieltagen den ersten Sieg gegen den VfB Beverungen mit einem 2:0 einfahren. Vom 03.11.03 bis zum 18.04.04 blieb die Laudage-Elf ungeschlagen. Zur Winterpause belegte sie den neunten Tabellenplatz mit 19 Punkten. Für die SVD-Reserve in der Kreisliga A schien es alles anderes als rosig. Die Hake-Elf konnte in den ersten 13 Spielen der Hinrunde nur einen Sieg und drei Unentschieden aufweisen. Alle anderen Spiele wurden verloren. Nach der Winterpause allerdings erholte sich sie Elf im nu. Zwar gingen die ersten beiden Partien verloren, doch in den folgenden 5 Spielen wurden Punkte gesammelt. Bis zum vorletzten Spieltag wurde um den Abstieg in die Kreisliga B gespielt. Als zweiter Absteiger stand die Hake-Elf fest und spielt ab der kommenden Saison in der Kreisliga B. Die Laudage hingegen verlor in der gesamten Rückrunde nur ein Spiel. In allen anderen wurde gepunktet. Die Mannschaft spielte die bisher beste Saison in der Vereinsgeschichte. Die Mannschaft ergatterte sich verdient den fünften Tabellenplatz.